

„Geh aus mein Herz und suche Freud“

Mit diesem Lied von der Fülle des Sommers und gemeinsamen Sommertänzen wurde am letzten Freitag im Juni das farbenprächtige Sommer- und Johannifest des Waldorfkindergartens Baidt eröffnet.

Kräftig singend und Hand in Hand zog eine festlich gekleidete Kinderschar, begleitet von Eltern, Geschwistern und Erzieherinnen, in einer langen Schlange hinaus auf die große Wiese. Die fröhlichen Gesichter der mit bunten Blütenkränzen geschmückten



Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette, während sich Groß und Klein beim gemeinsamen Tanze drehten.

Wieder zurück in den Garten ging es für die Kinder dann mit einem beherzten, von den Erwachsenen schwungvoll unterstützten Sprung übers lodernde Johannifeuer. „Übers Feuer – ein Neuer“ ertönte dabei für jedes Kind der anspornende Ruf aller anderen.

Nach so viel Bewegung stärkten sich alle am reichhaltigen Büfett, das mit süßen und deftigen Leckereien sowie unzähligen roten Beeren und Früchten lockte. In kleinen Sitzgruppen und auf bunten Picknickdecken, die über den ganzen Garten verteilt waren, saßen Kinder und Erwachsene plaudernd beieinander. Begehrt waren trotz sommerlicher Temperaturen aber auch die Plätze ums Johannifeuer, wo eifrig Stockbrot gebacken wurde.



Ein Glockenschlag kündigte schließlich die Eröffnung der Spielstände an. Eine riesengroße zauberhafte Burg aus Sand lockte emsige Kinderhände dazu, die in ihr versteckten Tonkugeln auszugraben. Einmal aufgeschlagen gaben sie einen wunderschönen Schatz aus Edelsteinen

preis. Geduld und Geschicklichkeit waren auch beim Fische angeln am silbrig glitzernden Wasserstein vonnöten. Als Belohnung für die fleißigen „Angler“ gab es einen Keks in Fischform. Geheimnisvoll und ganz vom Schilf verdeckt wartete der Froschkönig in seinem Brunnen auf Kinder, die mit ihm und seiner goldenen Kugel spielen wollten. Wer in den Brunnen traf, der bekam als Gegengabe einen kleinen Filzfrosch, der den Kindern direkt in die Arme sprang. Und wer eine kleine Abkühlung brauchte, konnte mit Krokodilen und anderem Getier in mit Wassern gefüllten Zinkwannen planschen.

Viel zu schnell ertönte am frühen Abend noch einmal die Glocke, um das Ende des Festes einzuläuten. Noch einmal erklang das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“, während die Familien gemeinsam aus dem Kindergarten auszogen und dabei von den Erzieherinnen verabschiedet wurden.

